



Sulingen. Im Gottesdienst am 25. 11. 2018, zu dem auch die Gemeinde Uchte eingeladen war, empfingen der Vorsteher der Gemeinde Sulingen, Evangelist Friedrich Meier-Vermeersch, und seine Ehefrau Sylke den Segen zu ihrer Silberhochzeit.

Das neue Jerusalem

Das Bibelwort aus Offenbarung 21, 2.3 war Grundlage des Gottesdienstes: "Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen." Der Bischof stellte das Wort in den Bezug zum aktuellen Sonntag im Kirchenjahr, es sei ja der letzte Sonntag im Kirchenjahr.

Ewigkeitssonntag

„Von der Ewigkeit haben wir nur eine Ahnung, aber diese Ahnungen sind wunderschön“, so der Bischof. Er erinnere sich an eine Reise nach Israel und Jerusalem, wo man eine Ahnung vom Wirken Jesu bekomme. Schon im Alten Bund habe manch einer von Jerusalem geträumt und sei zum geistlichen Zentrum, dem Tempel, gepilgert. „Das Ziel unserer Pilgerreise ist das neue Jerusalem und das verändert auch unseren Blick auf die irdischen Dinge“.

Gebet und Geduld seien auf dem Weg zum Ziel des Glaubens unabdingbar.

Auch in der Ansprache an das Silberpaar setzte der Bischof diese beiden Schwerpunkte. In einer „gelungenen“ Ehe sind Geduld mit dem Partner sowie das Gebet mit- und füreinander hohe Werte.

27. November 2018

Text: hk

Fotos: st

